

An die  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Gesundheit  
Frau Cornelia Schmerbach

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Haus Neuerburg  
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln  
Postanschrift:  
Postfach 103564 · 50475 Köln  
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841  
e-mail: [DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de)  
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.03.2011

**AN/0659/2011**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Gesundheitsausschuss	29.03.2011

### **MRE/MRSA**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Schmerbach,

der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 14.12.2010 den Beschluss gefasst, die Kosten für die Einrichtung und den laufenden Betrieb einer Koordinationsstelle für ein MRE-Netzwerk für die Stadt Köln zu übernehmen. Der Dienstleistungsvertrag soll nach Beschluss vorerst für einen Zeitraum von vier Jahren mit dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn abgeschlossen werden. Da das Thema MRSA (Methicillin-resistente Staphylococcus-aureus) in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen durchaus brisant gesehen wird, bittet die Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann wurde das MRE-Netzwerk gegründet, welche Einrichtungen haben sich ihr bisher angeschlossen und wie ist der aktuelle Stand des Netzwerkes zurzeit?
2. Ist die Koordinationsstelle für das MRE-Netzwerk inzwischen eingerichtet? Wie ist der Name des Stelleninhabers und wo befindet sich die Einrichtung?

3. Sind Krankenkassen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen am Netzwerk beteiligt?
4. Wird das Gesundheitsamt Verhandlungen mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung aufnehmen, damit die Finanzierung der erforderlichen Abstriche bei der Aufnahme von Patienten gesichert ist? Sieht das Gesundheitsamt Möglichkeiten, dass sich die Krankenkassen an den Kosten, die bisher von den Krankenhäusern alleine getragen wurden, beteiligen?
5. Ist eine Nachbehandlung – nach geschlossener Wunde muss dafür gesorgt werden, dass der MRSA nicht mehr vorhanden ist - bei den Betroffenen vorgesehen? Wer übernimmt die Kosten der Nachbehandlung?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Detjen  
Fraktionssprecher

gez.

Gisela Stahlhofen  
Fraktionssprecherin